

# Newsletter April 2026

## Vereinsinformationen CH

Der Schweizer Verein EinDollarBrille hat sich im letzten Jahr erfreulich entwickelt, so konnten erstmals 300'000 Franken Spenden gesammelt werden. Dieses grossartige Ergebnis war nur durch die vielen und grosszügigen Zuwendungen von Spenderinnen und Spendern wie Ihnen möglich. Dafür möchten wir uns im Namen der bedürftigen Menschen ganz herzlich bedanken!

Diese Entwicklung ist auch auf eine deutlich höhere Bekanntheit zurückzuführen. Im letzten Jahr konnten wir mit unserer Anfang Dezember erscheinenden Zeitungsbeilage über 300'000 Abonnentinnen und Abonnenten von Printmedien erreichen. Des Weiteren sind uns einige Spenden von Stiftungen zugeflossen, dies als Ergebnis unserer zusätzlichen Bemühungen in diesem Bereich.

Die neu eingerichtete Geschäftsstelle hilft uns, die Mehrarbeit in der Schweiz zu bewältigen – wir haben das letzte Mal darüber berichtet.

Im ehrenamtlichen Vorstand konnten wir uns auch verstärken. Peter Hoppler wird uns – sofern die Mitgliederversammlung seine Wahl bestätigt – vor allem

im Bereich der Ländereentwicklung unterstützen. Ausserdem wird er versuchen, Unternehmen mit dem Fokus auf Corporate Social Responsibility (CSR) als Spendenquelle zu erschliessen.

Dank des Spendenwachstums können wir unser

Engagement in den Programmländern weiter ausbauen. Dieses Jahr werden wir insbesondere Schulkinder in Malawi, Menschen im ländlichen Indien und – neu ab 2026 – auch im südamerikanischen Paraguay und damit erstmals auf drei verschiedenen Kontinenten unterstützen.

### Aber der Bedarf ist noch riesig!

Zum einen sind jedes Jahr deutliche Mehrkosten zu stemmen. In vielen Ländern des globalen Südens grassiert eine horrende Teuerung. In Malawi beispielsweise waren es im letzten Jahr (wieder) 25%! Um also nur schon die bestehende Leistung zu erbringen, müssen wir mit 25% Mehrkosten rechnen! Oder in Indien, wo

Ende März 2026 der Preis für Benzin wegen des Kriegs im Iran verdreifacht wurde. Da wir vor allem in ländlichen Gebieten in abgelegenen Dörfern unterstützen, treffen uns solche Ereignisse besonders stark.

Zum anderen warten immer noch Millionen Menschen im globalen Süden auf eine augenoptische Grundversorgung. Oft haben diese Menschen noch nie eine Untersuchung ihrer Augen erlebt, meist wissen diese Menschen gar nicht, dass eine einfache Brille ihr Problem lösen und ihnen damit ein besseres Leben ermöglichen könnte.

Wir wollen uns weiterentwickeln, um mehr bedürftige Menschen zu erreichen. Dazu brauchen wir Ihre fortwährende Unterstützung. Dafür bedanken wir uns bereits jetzt von ganzem Herzen!

## Social Media

Schon gesehen? Wir sind vermehrt auf Facebook und Instagram aktiv. Um einen weiteren Bekanntheitsgrad zu erreichen sind wir darauf angewiesen, dass Ihr uns verlinkt und unsere Posts liked und weiterleitet. Vielen Dank!



## Jetzt Spenden und Gutes tun!

### Spendenkonto

Post Finance AG, 3001 Bern  
IBAN CH74 0900 0000 6147 1293 7  
BIC POFICHBEXXX



## Mitgliederversammlung 2026

Am **19. Juni 2026** organisieren wir wieder unsere jährliche Mitgliederversammlung. Neben einem statutarischen Teil erhalten die Teilnehmenden vertieft Einblicke in unsere Arbeit in verschiedenen Programmländern und erleben, was wir mit den Spenden bewirken.

Wir starten um 16:00 im Herzen der Schweiz, im Hotel **Astoria in Olten**. Dieses Hotel ist in nur 10 Gehminuten vom Bahnhof Olten zu erreichen. Im Anschluss offerieren wir einen Apéro zum gemütlichen Zusammensitzen.

Mit dabei werden aus den Programmländern voraussichtlich auch **Dr. Andrea Oleñik** (Paraguay, Augenärztin in Madrid und Zürich) und **Mark Zedler** (Leiter Programmland Malawi) sein.

Nehmt doch auch Eure Partner:innen mit. Natürlich sind auch Spenderinnen und Spender und alle Interessierten herzlich willkommen!

Die Strategieentwicklung von GoodVision erfolgt auf Augenhöhe mit allen Ländern, unabhängig davon, ob sie sich mehr auf die Versorgung der bedürftigen Menschen vor Ort oder mehr auf die Bereitstellung von Mitteln konzentrieren.

Bei der Bereitstellung von Mitteln helfen alle Länder im Verbund, nicht nur die Schweiz. Ein grosser Teil der Mittel wird vor Ort durch den Verkauf der Brillen generiert. Ebenfalls wird versucht, Spenden in den Programmländern selbst zu generieren, denn auch in den Programmländern gibt es staatliche, institutionelle oder private Unterstützer.

### Zusammenarbeit mit GoodVision International

Wir werden immer wieder darauf angesprochen, wie denn die Zusammenarbeit mit EinDollarBrille Deutschland funktioniert.

Um die Wirkung der Spendergelder zu erhöhen, arbeitet der unabhängige Schweizer Verein EinDollarBrille nicht allein, sondern im internationalen Verbund von GoodVision. In diesem Verbund arbeiten derzeit insgesamt fünf Organisationen aus Geberländern und 11 Organisationen aus Programmländern zusammen.

Die Partnerorganisationen in den Programmländern arbeiten dabei nach den Grundsätzen einer selbständigen Organisation. Sie kennen die lokalen Bedürfnisse am besten, steuern die Teams in der täglichen Arbeit, knüpfen wertvolle Kontakte zu Behörden, Spitälern und anderen NGOs vor Ort. Die Partnerorganisationen werden vom gemeinsamen Verbund mit GoodVision u.a. in zentralen Bereichen der augenoptischen Ausbildung, der Qualitätskontrolle, des Controllings, der IT, dem Austausch von Best Practices und der Materialbeschaffung unterstützt. Um Kosten zu sparen, werden diese Funktionen im Verbund geteilt.

Aber alle Bemühungen vor Ort reichen nicht aus, um die Organisationen zu finanzieren. Die Augencamps sind wegen der oft grossen Distanzen kostspielig, vor allem auch der Treibstoff. Fahrzeuge, die Aufklärungsarbeit, die Herstellung der Brillen vor Ort, die Augentests und die Distribution sind weitere Kostentreiber. Ausserdem geben wir Brillen für Schulkinder kostenlos ab. Deshalb sind wir auf Mittel angewiesen, denn nur mit Ihrer Unterstützung gelingt unsere grosse Vision: eine augenoptische Grundversorgung für alle Menschen weltweit.

GoodVision 

### Folge uns auf Social Media!



[eindollarbrille.schweiz](https://www.eindollarbrille.schweiz)



#### Impressum

EinDollarBrille Schweiz, Strättlihügel 42, CH-3645 Gwatt  
Redaktion und Gestaltung: Martin Sedlmayer, Barbara Booker  
Fotos: EinDollarBrille  
Auflage 3'000 Exemplare  
Kontakt: [info@eindollarbrille.ch](mailto:info@eindollarbrille.ch)

## Aus den Programmländern

### Malawi

Trotz misslichen Bedingungen – Malawi beklagt alleine in der südlichen Region rund um Blantyre 13 Tote wegen der schweren Niederschläge und Überflutungen – ist es GoodVision Malawi gelungen, das Schulprogramm in der zentralen Region zu starten. In zehn grossen Schulen dieser Region (Chimbulu, Mdika, Dzoole, Dowa, Kaungwe, Mponela, Mpandi, Tchawale, Mauni und Chibazi) werden derzeit systematisch alle Kinder und die Lehrpersonen auf Augenprobleme untersucht.

Wenn Bedarf besteht, werden den Kindern in einem Anstusstermin Brillen abgegeben, an dem auch Lehrkräfte und Eltern anwesend sind. Dadurch kann die Wahrscheinlichkeit, dass die Brillen auch tatsächlich getragen werden, deutlich erhöht werden.

Nicht nur in der Schweiz, auch in Malawi werden Kinder manchmal gehänselt, wenn sie eine Brille tragen!



### Sambia

In Lusaka, der Hauptstadt Sambias, betreibt Hellen Zulu mit einer privaten NGO eine Schule mit besonderem Fokus auf Kinder mit eingeschränktem Sehvermögen. Eine Regelschule umfasst in Sambia bis 120 Kinder, so dass Kinder, welche nicht mal die Tafel sehen können, dem Unterricht kaum folgen können. So erstaunt es

auch nicht, dass – gemäss einer neuen Studie – die Hälfte der Kinder Sambias nach sechs Jahren Schule weder Schreiben noch Lesen können.

Nebst der Schule organisiert Hellen Zulu zusammen mit Optikerinnen und einer Augenärztin des zentralen Spitals in Lusaka Augencamps, um der Bevölkerung in den armen Vororten der Hauptstadt eine professionelle Augenuntersuchung zu ermöglichen.

Da Brillen in Sambia relativ teuer sind, können sich Bedürftige nach den Tests mit dem ausgestellten Rezept aber keine Brille leisten. Hier helfen wir nun mit unserem Partnerprogramm. In Ländern, wo EinDollarBrille nicht selbst mit einer Organisation vertreten ist, können lokale NGO's, wenn sie unseren Qualitätsanforderungen entsprechen, bei uns zu Selbstkosten ein Brillenset erwerben. Damit können sie dann kostengünstige Brillen abgeben. Da die NGO von Hellen Zulu aber nur von einer Fremdfinanzierung von wenigen hundert Franken pro Monat lebt, hat der Vorstand unseres Vereins entschieden, die Kosten für das Brillenset selber zu tragen.



### Paraguay

Am 27. Februar 2026 wollte unsere Programmorganisation in Paraguay – Fundacion Retina Paraguay – in der Gemeinde Remansito in Villa Hayes, Bajo Chaco, in Zusammenarbeit mit dem Lions Club, der paraguayischen Marine und dem Krankenhaus eine gross angelegte Gesundheitskampagne durchführen, die bis zu 2'000 Menschen erreichen sollte. Doch in den Tagen vor der Kampagne wurden die Region von schweren Stürmen heimgesucht. Die Strassen verwandelten sich in Schlamm, der Zugang war schwierig, der gesamte Ort stand unter Wasser und war fast nicht mehr erreichbar.



Alles deutete darauf hin, dass die bedürftigen Menschen vielleicht nicht kommen würden. Denn unsere Mitarbeitenden haben die Kampagne trotz der widrigen Umstände durchgeführt!

Und trotzdem kamen sie! Trotz des Wassers, des Schlammes und der weiten Entfernungen machten sich viele Menschen der Gemeinde zu Fuss auf den Weg zum Veranstaltungsort, warteten auf uns und erschienen voller Entschlossenheit und Hoffnung. Dieser Tag erinnerte uns daran, dass es bei der Erreichbarkeit nicht nur um Entfernung geht – es geht um Widerstandsfähigkeit.

Selbst unter schwierigsten Bedingungen bleibt unser Engagement bestehen, um die Menschen vor Ort zu versorgen.



## Indien / Jharkhand

Zum Welttag der Optometristen am 23. März 2026 hat Debasis Mohapatra, Manager bei EinDollarBrille in Indien, einen wunderschönen Post auf Social Media verbreitet.

*“Vision is the most powerful tool for human potential. As we celebrate World Optometry Day, I am reminded that our work in public health optometry goes far beyond a simple eye exam. From school screenings that unlock a child’s academic future to our remote outreaches bringing care to the doorstep of those in need, we are bridging the gap between disability and opportunity.”*

*Clear sight is not a luxury; it is a fundamental right that fuels education, independence, and economic growth.*



*Today, I want to thank the dedicated team at Care Netram and our partners. Together, we aren’t just prescribing lenses—we are helping India see a brighter, clearer future.”*



Doch unsere indische Programmorganisation Care Netram liefert nicht nur poetisch schöne Ergebnisse, sondern entwickelt sich ausserordentlich gut. Im März 2026 ist es ihr erstmals gelungen, in einem Monat mehr als 7'000 Brillen an bedürftige Menschen abzugeben. Eine tolle Leistung, denn bevor eine Brille abgegeben werden kann, müssen die Menschen vorgängig informiert, untersucht und überhaupt erst erreicht werden. Herzliche Gratulation an unser Team in Indien!

Ziel der EinDollarBrille ist eine augenoptische Grundversorgung für alle Menschen weltweit. Du willst uns helfen unsere Vision zu erreichen? Dann melde dich unter: [info@eindollarbrille.ch](mailto:info@eindollarbrille.ch)